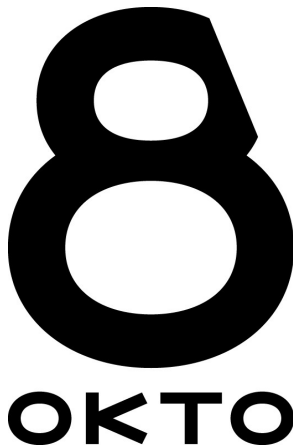


Okto

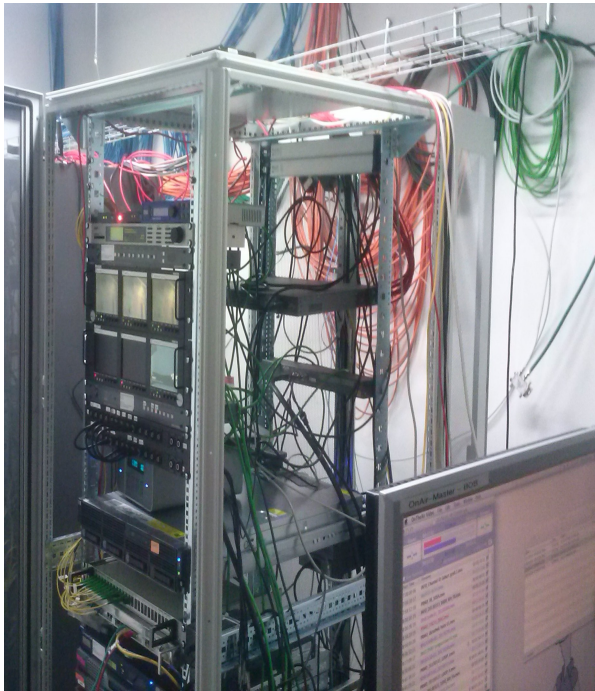
Eine Fotodokumentation von Lukas Popp



Am Freitag, dem 15.03.2013, fand unsere Exkursion zum Communitysender „Okto“ statt. Community TV bedeutet, dass das Programm von jedem mitgestaltet werden kann. Jede/r Produzent/in bei „Okto arbeitet ehrenamtlich. Für Schulen werden hier Führungen ab dem Volksschulalter angeboten, bei dem von der Kamera bis zur Regie alles ausprobiert werden darf.

Es war interessant zu sehen, wie Fernsehen entsteht. Normalerweise denkt man nur an Studios und Kameras. Bei einer Führung durch den Sender erhält man jedoch auch Einblick in die nicht sichtbaren Bereiche des Fernsehens. Auf diesem Foto sieht man zum Beispiel den Raum, in dem die Texte für die Programmvorschau eingesprochen werden.





Aus medienpädagogischer Sicht wäre eine Exkursion zum Sender „Okto“ sinnvoll, da die Schüler/innen dort erleben können, wie viel technischer und finanzieller Aufwand hinter ihrer Lieblingsfernsehserie steckt.

Vor allem der finanzielle Aufwand hat mich beeindruckt. So wird z.B. für eine Folge von „Tatort“, ein Budget von ca. 1,3 Mio. Euro aufgewendet.

Als Fazit möchte ich sagen, dass sich ein Besuch mit der Klasse, bei „Okto“ auf jeden Fall lohnt, da die Schüler dort selbst entdecken können, wie Fernsehen funktioniert.

Auf der Seite www.okto.at erhält man noch zusätzliche Informationen zum Sender.

Außerdem hat man die Möglichkeit, in der „Oktothek“ das gesamte Programm zu streamen.

